Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 18 (1914-1915)
Heft: 2

Rubrik: Spruch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichem Schlummer daliegenden Karl hatte ihm wie mit einem Blitze die ganze Größe des Grams und der Qualen verraten, die der Bruder erduldet, bis ihm der Tod als freundlicher Erlöser hatte erscheinen und seinem Antlitz den beinahe lächelnden Ausdruck verleihen können, und ebenso blitzschnell hatte sich ihm das Geheimnis des Todes enthüllt: Das bis in alle Ewigkeit Verlorene und Unwiederbringliche. Und während er sich in wahnsinnigem Schmerze auf dem geliebten Leichnam umherwälzte und den Namen des Bruders rief, erfüllte ihn mit fürchterlicher Klarheit das Bewußtsein: „Du bist schuld! Du hättest ihn retten können! Aber in selbstsüchtiger Weise hast du ihn in seinem Unglück im Stiche gelassen. Und bist deshalb zur Rettung zu spät gekommen!"

Und trotz dem Wahnsinn der Verzweiflung wußte er mit der gleichen Klarheit, daß er in seinem ganzen Leben nie wieder froh werden, nie mehr lieben könne.

Spruch.

Nicht weiß ich, ob auf dieser Welt mir lange Frist beschieden ist,
Noch ob dies Herz, hier kummerreich, in jener Welt im Frieden ist.
Zwar spricht die Hoffnung froh von Glück und zaghaft flüstert sie von Ruh',
Doch keine Kunde kam von dort, daß dort der Schmerz vermieden ist.
Ob Lohn und Strafe eine Hand gerecht verteilt, ich weiß es nicht.
Genug sei mir, daß ich erfüll', was mir zu tun hinieden ist.

Eugen Mory, Basel.

Das Niltal und seine Bewohner.

Von A. W. Bode, Forschungsreisender.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

7.

Studien in Aswan.

Um von Mittelägypten nach Süden, nach dem altberühmten Assuan zu kommen, benützt man am besten bei Vermeidung der Staubtortur auf der Eisenbahn einen Nildampfer. Die Verkehrsverhältnisse am Nil sind erwähnenswert. Die Regierung hat nämlich die Ausgestaltung des Personen-, Fracht- und Postverkehrs nicht selbst in die Hand genommen, sondern dem Weltreisebureau Cook u. Son verpachtet. Sämtliche Nilschiffe haben eine eigentümliche Bauart. Da die Fahrzeuge mit fortwährenden durch Schlamm und Sand hervorgerufenen Veränderungen im Flußbett rechnen müssen, haben sie einen ganz geringen Tiefgang (von 9 Centimeter bis zirka 1 Meter). Als Typ eines eleganten modernen Nildampfers kann einer der neuesten Cook'schen Touristendampfer gelten. Bei einem Tiefgang von nur $^3/_4$ Meter hat er drei übereinander gebaute Verdecke. Ich habe bei meinen Besichtigungen gestaunt, welche Fülle von Technik sich auf einem so engen Raum zusam-